

Kreatives Schreiben: Nachlese

zu Dominic Oppligers «acht schtumpfo züri empfernt»

P. Bucher, M. Della Chiesa, R. Käch, M. Rey

Mittwoch, 2. Mai 2018

Aufgabenstellung

Lesen Sie sich die vier untenstehenden Textpassagen aus *acht schtumpfo züri empfernt*¹ durch, wahlweise laut im Plenum. Setzen Sie anschliessend die Geschichte fort. Schreiben Sie dabei auf Schweizerdeutsch, entweder in Ihrem eigenen Dialekt – oder den Stil Dominic Oppligers imitierend auf Züri-deutsch. Sie können auch eine eigene Geschichte schreiben.

Textpassagen

en baanhofsplatz (S. 8-9)

dasinzo schteikuader xi

so chnühöchi
grau betonblök
ufem ganze plaz ferschtroit

zum druf size
oder filicht ä nur zum drilaufe
oder nözschnäll laufe

uf so eim bini ghoket
und han ide abixune uf traffi gwartet

sisch warm xi
de schtei äno

sind lüt überde plaz gloffe

mitrolkofer und ruksek
zudetaxi umpüss
unzumiigang

forem iigang sind lüt umegschtande
hänggwartet

paar hänggraucht
ti einte imzüg umegluegt
anderi ufiri händis

e skeilein gizjascho sonenart

aber e ganzi zigilang
luegschtiä ezänöd a

¹Oppliger, D. (2018). *acht schtumpfo züri empfernt*. Luzern: Der gesunde Menschenversand, ISBN 978-3-03853-069-5

de joschi (S. 30-31)

undeini
fo oisne letschte begägnige
ischtänn xi

woni so mittöpfe nünzäni
im kaff woni ufgwachse bin
in bus gschtige bin

i sonen nigelnagelnoie
usepüzlete bus
so eine fode erschte
mizo bilschirm
wo irgendwelchi nius azeigt werded

kürzt
umpfölig sinfrey

meishtens so mit schriipfäler

undichpi döt wisawi
fosomene junge tüp
im fiärerapteil apghoket

untä tüp häzeelig
ummipfüürrotenauge
for sich anexmeilet

hätte schporttäsche debi gha
wo u huere nach gras gschtonke hätt

untänn schtiigte joschi ii
unzigt zu ois ane

wuaiörrutine (S. 91-93)

weldas ischebeneso xi
dasi am choche xi bin

und woni en awoggadochern
ha welenin komposchkübel
ufem fänschterbank legge

hani wi immer no gschnäll
rutinemässig
durde hof
as geissbergersche huus anegluegt

untaxeeni
wi bi dene
usem groosse chuchifänschter use
de älteri bueb useluegt

jaso richtig usehanget
unzu sim roote ball abeluegt
wo im hof une glägenisch

underhäzich blizschnäll umtreyt

undisch defo
tschtäge durap
in hof
zum ball

unz chuchifänschter
hätter schperangelwiit offeglaa
untännebe xeeni
de chopf fom chline meitli
plözli im fänschter erschiine

unxeesi
ufs fänschterbrätt ufeschiige
unzekunde schpöter
im fänschter schtaa

untas meitli isch öppeneinehalb xi
oder höchstens zwei

unzhäzich füreglänt
unzum ball abe
in hof glueget

am frauetag (S. 130-132)

undichpino rächt lang ade bar plibe
und ha nüssli gässe
und eis biär
nachem andere trunke

und woni dänn mal ufs weezee bi
hani bim laufe scho gmerkt
wi psoffe dasi bin

umpi dussenim tunkle
zude weezees übere

unteetisch
schone huere langi schlange xi

aber wel nur fraue ide schlange gschtande sind
hani gmeint
esseggi tschlange fom fraueweezee

undichpi eifach
ade schlange ferbi gloffe

und woni fore xi bin
isch grad eini
fode beide weezeetüre ufgange

untisch en maa usecho

undichpininegslüpft
und hanapschlosse
und grad losgleit

und ha scho ghört
dass dusse
irgenzochli en tumult losgangenisch

hanaber tänkt
s heg nüd mipmiär ztue

und woni wider
usem weezee usecho bi

luegepmi öppe zä
huere bösi xichter a